

Gehörungsstörungen bietet weiterhin die Kontovollmacht für den anderen Partner, wenn von diesem Konto der gemeinsame Lebensunterhalt bestritten wird.

HINTERGRUND

Bei Spondylolyse ist Sport erlaubt

Eine Spaltbildung im Wirbelbogen ist relativ häufig. Behandelt werden muß nur bei persistierenden Beschwerden. **2**

Aktionärsschützer ohne Einfluß

Sie können die Unternehmensvorstände bei Hauptversammlungen ärgern, mehr können Aktionärsschützer jedoch meist nicht ausrichten. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Wahloptionen sind gefragt

Eine Bevölkerungsstudie zeigt: Bürger haben großes Interesse, Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung ab- oder zuzuwählen. **6**

MEDIZIN

Konzept für chronisch Kranke



Chronisch kranke Kinder, etwa mit Asthma, brauchen speziell ausgebildete Sportlehrer, sagt Prof. Jürgen Innenmoser. **8**

Gegen die Migräne-Attacke

Die Kombinations-Therapie Triptan plus nichtsteroidales Antirheumatikum verkürzt Migräne-Attacken. **11**

WIRTSCHAFT

Versicherer legt kräftig zu

Die HUK-Coburg ist mit ihren PKV-Angeboten sehr erfolgreich: 33 000 neue Vollversicherte kamen 2001 dazu. **13**

PANORAMA

Gesellschaftlicher Jugendwahn

Viele über 60jährige können ihre Sexualität nicht genießen, da sie sich zu sehr unter Druck setzen. **16**

ÄRZTE+ZEITUNG

Postfach 20 02 51

Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5061 77

Fax: (061 02) 5061 23

Tel.: (061 02) 5061 77

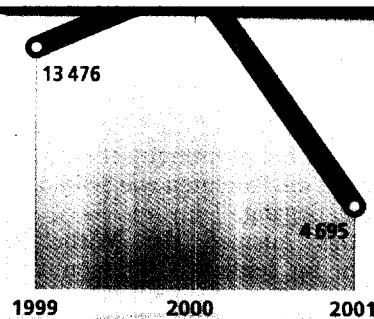
Fax: (061 02) 5061 23

@aerztezeitung.de
v.aerztezeitung.de
ztonline

ZB MED

Somit 4855 Verdachtsfälle aus, im Jahr 2000 gab es in der gleichen Statistik noch 17 368 Fälle. Das hat das Bundeskriminalamt (BKA) auf Anfrage mitgeteilt.

Gründe für diesen Rückgang, der sich bereits nach der Veröffentlichung der Zahlen aus einzelnen Bundesländern angedeutet hatte (wir berichteten), konnte das BKA nicht nennen. Die hohe Zahl von Verdachtsfällen im Jahr 2000 werde von den Polizeistatistikern aber auf „komplexe Ermittlungsvorgänge mit zahlreichen Einzelfällen“ zurückgeführt, sagte BKA-Spre-



Quelle: BKA Grafik: ÄRZTE+ZEITUNG

In der Statistik werden Verdachtsfälle erfaßt. Einzelne Tatverdächtige können dabei viele Fälle auslösen.

Hausärzte prüfen Patienten auf ihr KHK-Risiko

NEU-ISENBURG (eb). Viele Menschen wissen nicht, wie sehr sie gefährdet sind, eine koronare Herzkrankheit zu bekommen. Mit einer großen Aktion in Hausarzt-Praxen will deshalb die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, unterstützt vom pharmazeutischen Unternehmen Aventis, zum einen dazu beitragen, daß Menschen mit bisher unbekannter KHK erkannt werden. Zum anderen sollen epidemiologische Daten zur KHK und zur Therapiesituation gewonnen werden. **Siehe auch Seite 11**

DGB und BÄK fordern neue Geldquellen

BERLIN (hak). Ärzte und Gewerkschaften machen sich Sorgen um die GKV-Finzen. DGB-Vize Ursula Engelen-Kefer will die Beitragsbemessungsgrenze anheben. Dagegen verlangte Ärztepräsident Jörg-Dietrich Hoppe, Miet- und Zinseinkünfte zur Beitragsberechnung heranzuziehen. Engelen-Kefer entfernte sich mit ihrem Vorschlag von der SPD, die nur die Pflichtversicherungsgrenze anheben will. Sonst stimmten DGB- und SPD-Reformideen aber weitgehend überein, so Engelen-Kefer.

Gallenstein-Diagnose mag kö

Bei Patienten mit untypischen Symptomen sollte gezielt nach ein

GÖTTINGEN (slp). Manche Patienten mit Oberbauchbeschwerden haben Gallensteine. Aber einige dieser Patienten haben auch ein Pankreas-Ca. Deshalb sollte bei allen Patienten mit Gallensteinen ein Pankreas-Tumor ausgeschlossen werden, vor allem bei krebverdächtigen Symptomen wie Gewichtsverlust.

Haben Patienten mit Gallensteinen untypische Symptome wie etwa deutlichen Gewichtsverlust

oder eine ungewöhnliche Schmerzlokalisierung, sollte der behandelnde Arzt aufhorchen. Denn, wie Dr. Michael Ghadimi von der Universität Göttingen in einer retrospektiven Studie festgestellt hat, war bei fast jedem zehnten Patienten mit Pankreaskarzinom innerhalb von zwei Jahren vor Diagnosestellung die Gallenblase entfernt worden. Ghadimi und Kollegen untersuchte 186 Patienten, die mit Pankreaskarzinomen in die Klinik kamen. Von den

darüber aus-
troufen sind,
rufsgruppen
theaker oder
nungsbrutg
KBV-Haup
Rainer Hess
sehr positive
Ärzte“. Die S
Thema zeigt
hätten die G
den Ermittl
dazu beigetr
flüssige Verfa
de. Viele dav
gangenheit s
worden.

Arznei bei Kin sicher

HEIDELBERG
sche Univer
im Auftrag d
ministeriums
gen bei Kind
durch solle
pie bei Kind
sagte die Le
rungszentru
dien an der U
delberg, Mor
Deutschland
Nachholbed
dien zur M
bei Kindern.

17 zuvor chol
tienten konn
operiert wer
enpatienten,
konnten, lag
Operierten be
Die Kolleg
einem Teil d
lezystektomie
nicht die G
ein bereits zu
nifestes, aber
kreaskarzinom
ausgelöst ha